

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 24. April 1909, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Präludium und Fuge, E-moll, für Orgel (Peters-Ausgabe, Band III, Nr. 10).

2. Johann Eccard (geb. 1553 zu Mühlhausen in Thüringen,
gest. 1611 zu Königsberg in Preußen):

„Zu dieser österlichen Zeit“, sechsstimmiger Chor aus
„Preußische Festlieder auff das ganze Jahr“, 2. Teil, Nr. 4.

Zu dieser österlichen Zeit
Laßt fahren alle Traurigkeit,
Ihr mühseligen Sünder,
Gott hat getan groß' Wunder.
Sprecht im Glauben mit Freuden ja
Und singet Alleluja!

Der Herre Jesus ward erweckt,
Der für uns in den Tod gestreckt;
Die Sünd' ist hingenommen,
Gerechtigkeit ist kommen.
Sprecht im Glauben mit Freuden ja
Und singet Alleluja!

Gelobet sei der Herre Christ,
Sein' Auferstehung unser ist,
Nach des Vaters Gefallen.
Sein Geist ist mit uns allen.
Sprecht im Glauben mit Freuden ja
Und singet Alleluja!

Eudw. Helmbold.

3. G. Fr. Händel (geb. 23. Februar 1685 zu Halle a. S.,
gest. 14. April 1759 zu London):

„Ich weiß, daß mein Erlöser lebet“, Sopran-Arie aus
dem Oratorium „Messias“.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet und daß er mich einst erweckt am letzten Tag. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein Auge Gott doch sehn. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, denn Christ ist erstanden von dem Tod, ein Erstling derer, die schlafen.

4. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 377, V. 11 (Mel. v. J. G. Ebeling, 1666).

Mel.: Warum sollt' ich mich denn grämen.

Herr, mein Hirt, Brunn' aller Freuden,
Du bist mein, ich bin dein,
Niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
Und dein Blut mir zu gut
In den Tod gegeben.

Paul Gerhardt, † 1676.

Bitte wenden!

Vorlesung (Joh. 10, 12—16).

5. **Johann Mattheson** (geb. 28. September 1681 zu Homburg,)
(gest. 17. April 1764 daselbst):

Air für Violine mit Orgel.

6. **Hermann Zumpe** (geb. 9. April 1850 zu Taubenheim, Oberlausitz,)
(gest. 4. September 1903 in München):

Der 23. Psalm für Chor.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln, er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele und führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tale, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. — Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Margarete Weißbach, Konzertsängerin (Sopran);
Herr Alfred Pellegrini, Lehrer am Kgl. Conservatorium (Violine).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz. Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.